

# Fotografien der Natur passen in die Kloster-Atmosphäre

## Fotogruppe „Querformat“ stellt in Kloster Habsthal aus



Bürgermeister und Vereinsvorsitzender Christoph Schulz (links) freut sich über die regen Aktivitäten im Kloster Habsthal. (Foto: Vera Romeu)

Von Vera Romeu

---

### Habsthal

Eine schöne Fotoausstellung der Sigmaringer Gruppe „Querformat“ ist im Kreuzgang des Benediktinerinnen-Klosters Unserer Lieben Frau zu Habsthal zu sehen. Die Fotografen präsentieren vor allem Bilder der Fauna und Flora: beeindruckende Insekten, fast abstrakte Blüten, getarnte Frösche. Der Rundgang ist meditativ und passt sehr gut in den hellen Flur des Klosters. Geöffnet ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Klosterladens.

„Das Fotografieren schenkt dem Fotografen glückliche Momente. Diese gute Momente wollen wir den Besuchern bei der Betrachtung der Bilder weiter schenken“, erklärte Reiner Löbe, Sprecher der Gruppe „Querformat“ bei der Vernissage.

Bürgermeister Christoph Schulz begrüßte als Geschäftsführer des Fördervereins und auch im Namen der Benediktinerinnen ein größeres Publikum. Er freue sich, wenn immer wieder Veranstaltungen stattfänden, die Besucher ins Kloster und in den Klosterladen ziehen. Die Natur-Fotografien passten sehr gut zum Kloster, stellte Bürgermeister Schulz fest. Das Kloster liege mitten in der Natur und die Benediktinerinnengemeinschaft habe eine große Affinität zur Natur und zur Ökologie. Bürgermeister Schulz dankte Anna Pfundstein, die sowohl Mitglied des Fördervereins als auch der Fotogruppe ist und so die Verbindung zwischen Fotogruppe und Kloster hergestellt hat.

„Querformat“ mag Fotografien im Querformat

Für die Gruppe der Fotografen sprach Reiner Löbe. Die Gruppe sei aus einem Fotokurs entstanden und bestehe seit 1998. Am Ende des Kurses habe man beschlossen, weiterhin zusammenzuarbeiten und miteinander Bilder und Techniken zu besprechen. Der Namen der Gruppe „Querformat“ deute auf das bevorzugte fotografische Format der von der Gruppe gemachten Fotos: Alle Bilder werden im Querformat gehalten. Die Fotografien würden entstehen, wenn man unterwegs sei und ein Motiv entdecke oder man überlege das Motiv und gehe gezielt zum Fotografieren hin, erklärte Löbe. Er stellte die Fotografen vor: Roland Aigner, Markus Gaiser, Wolfgang Götz, Alfons Kuhn, Marcus Kunzmann, Peter Lederer, Reiner Löbe, Anne Pfundstein und Thomas Werner. Löbe wünschte dem Publikum viel Freude beim Betrachten der Bilde

Die Fotografien zeigen wunderbare Szenen in der Natur. Im Großformat prangt die Distel und zeigt ihre raffinierte Struktur. Eine durchsichtige blaue Libelle sitzt auf einem grünen Halm und besticht durch die Intensität der Farben. Ein Frosch verschmilzt mit dem grünen Blattwerk des Weihers. Blüten sind wie Farbfeuerwerke und der Frauenschuh ist zugleich zart und selbstbewusst in seinen Farben. Die Auswahl der Motive und die hohe Perfektion der Aufnahmen machen den Rundgang durch die Ausstellung zum Erlebnis. Hinzu kommt das Beschauliche des benediktinischen Ortes.

Die Ausstellung der Sigmaringer Fotogruppe „Querformat“ ist in den nächsten Wochen im Kreuzgang des Benediktinerinnenklosters zu den Öffnungszeiten des Klosterladens zu sehen: freitags von 14.30 bis 18 Uhr; samstags von 10 bis 14 Uhr; sonntags nach dem Gottesdienst von 11.30 bis 17 Uhr. Und auch auf telefonische Anfrage unter 07585/656.